

Bildungsindikatoren 2020

Monitoring der Luzerner Bildungslandschaft

Mit den Luzerner Bildungsindikatoren steht ein Messinstrument zur Verfügung, das ermöglicht, verschiedene Facetten des Bildungswesens im Kanton Luzern quantitativ zu ermitteln, deren Entwicklungen zu beobachten und zu bewerten. Die Bildungsindikatoren werden jeweils aktualisiert, sobald neue Daten vorliegen. Sie stehen auf der [LUSTAT-Webseite](#) zur Verfügung.

Die Bildungsindikatoren sind in Themenblöcke geordnet und bilden verschiedene Dimensionen des Bildungssystems ab: Bildungsverläufe, Lernumwelt, Wirkung von Bildung sowie Bildungsinvestitionen und Kosten. Aktuell verläuft bei 11 der insgesamt 24 bewerteten Bildungsindikatoren die Entwicklung in die gewünschte Richtung, bei 7 Indikatoren ist ein unerwünschter Verlauf zu beobachten. Bei den restlichen Bildungsindikatoren zeigt sich keine wesentliche Veränderung, oder die Entwicklung bewegt sich in einem Bereich, der keine statistische Aussage erlaubt.

Übertritte in die berufliche Grundbildung bleiben auf erwünscht hohem Niveau

Bei der Dimension „Bildungsverläufe“ zeichnen 3 der 4 beurteilten Indikatoren ein positives Bild für den Kanton Luzern. Bei der Durchlässigkeit wird das vorgegebene Ziel erreicht. So liegt der Anteil der Studierenden, die nicht mit einer gymnasialen Matura an eine universitäre Hochschule gelangt sind, über dem angestrebten Anteil. Die Übertritte auf die Sekundarstufe II (u.a. Berufslehre) bleiben praktisch konstant und somit auf erwünschtem Niveau. Hingegen hat der Anteil der Lernenden, die von der Primarstufe ins Langzeitgymnasium wechseln, zugenommen, so dass die gemittelte Übertrittsquote der Jahre 2017 bis 2019 über dem Referenzwert liegt.

Betreuungsverhältnis an Luzerner Bildungsinstitutionen liegt im gewünschten Bereich

Ein wechselhaftes Fazit ist in Bezug auf die „Lernumwelt“ im Kanton Luzern zu ziehen: So weisen 3 Indikatoren in die erwünschte Richtung und gleich viele in eine unerwünschte Richtung. Einerseits liegen das Betreuungsverhältnis an den Luzerner Bildungsinstitutionen sowie die Privatschulquote im gewünschten Rahmen, andererseits entsprechen die Werte der Indikatoren zur Chancengerechtigkeit noch nicht den angestrebten Zielen. Die Bewertung des Indikators zur integrativen Sonderschulung fällt negativ aus: Zwar nimmt die Quote der Lernenden mit integrativer Sonderschulung stetig zu, jedoch wurde der angestrebte Zielwert noch nicht erreicht. Neu aufgenommen wurde der Indikator zu den familienergänzenden Tagesstrukturen; eine Bewertung der Entwicklung wird erst im nächsten Jahr möglich sein. Mit dem Indikator liegen nun aber erstmals Angaben zu diesen Angeboten im Kanton Luzern vor: 7'674 Kinder sind im Schuljahr 2019/20 in den Tagesstrukturen betreut worden.

Bei der Berufsmaturität wird gestecktes Ziel noch nicht erreicht

Was die „Wirkung“ von Bildung betrifft, weisen fast alle Indikatoren tendenziell oder vollständig in die gewünschte Richtung. Der Kanton Luzern hat eine sehr hohe Quote von jungen Erwachsenen, die eine Erstausbildung abschliessen, und auch der Anteil der Personen, die nach der Berufslehre eine höhere Berufsbildung absolvieren, steigt. Die Studienerfolgsquote der Luzerner Maturanden/-innen bewegt sich auf erwünscht hohem Niveau. Der Anteil der jungen Erwachsenen, die eine Berufsmaturität erwerben, ist angestiegen, jedoch wird die vom Kanton Luzern gesetzte Zielquote noch nicht erreicht.

Bildungsausgaben pro Person in Ausbildung sinken

Bei den „Investitionen und Kosten“ zeigt im Vergleich zu den anderen Dimensionen kein Indikator vollständig in die gewünschte Richtung. Die Bildungsausgaben pro lernender Person sind in den letzten drei Jahren kontinuierlich zurückgegangen. Der Kanton Luzern gab in den Jahren 2015 bis 2017 pro Person in Ausbildung rund 3'000 Franken weniger aus als die Vergleichskantone, ähnlich wie in den Jahren 2010 bis 2012. Ebenfalls eine stabile Entwicklung zeigen die Bildungsausgaben pro Einwohner/in. Die Auszahlung von Stipendien sowie der Anteil der Bildungsausgaben an den Gesamtausgaben entwickeln sich noch nicht wie angestrebt.



[Zu den Bildungsindikatoren](#)

Luzerner Bildungsindikatoren

Mit den Luzerner Bildungsindikatoren kann das Luzerner Bildungssystem systematisch beobachtet und bewertet werden. Das Bildungsindikatorensystem umfasst Indikatoren zu den Bildungsverläufen, der Lernumwelt, der Wirkung von Bildung sowie zu den Bildungsinvestitionen und Bildungskosten. Weiter liefern Kontextindikatoren Hintergrundinformationen, um die Einordnung der Bildungsindikatoren in den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zusammenhang zu erleichtern.

Die Bildungsindikatoren sind ein gemeinsames Projekt von LUSTAT Statistik Luzern und dem Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Luzern. Während LUSTAT die methodischen Grundlagen erarbeitet und die statistischen Daten nachführt, verantwortet das BKD die Bewertung der Entwicklung der einzelnen Indikatoren.

Luzern, 17. August 2020

Statistische Informationen:

Angela Kaufmann, wissenschaftliche Mitarbeiterin LUSTAT Statistik Luzern,
Tel. 041 228 59 43

Weitere Informationen:

Hans-Peter Heini, Departementssekretär, Bildungs- und Kulturdepartement des
Kantons Luzern, Tel. 041 228 52 02

Vorliegende Medienmitteilung wurde gemäss den Grundsätzen der
Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz erstellt.